

Das Bachelorstudium Elementarpädagogik umfasst 180 ECTS-Anrechnungspunkte.

Studiendauer:

mind. 6 Semester, berufsbegleitend

Akademischer Abschluss:

B.Ed. (Bachelor of Education)

Zielgruppe:

Kindergartenpädagog_innen

- Absolvent_innen der BAfEP/BAKiP-Regelausbildung (5 Jahre inkl. Matura)
- Absolvent_innen der BAfEP/BAKiP-Kollegausbildung + Matura oder Studienberechtigungsprüfung für Pädagogik

Zeitliche Organisation:

- 8 Blocktermine pro Semester: meist an Freitagen und Samstagen von 09:00-18:00
- 1 Intensivwoche pro Semester

Das Studium ist bis auf den ÖH-Beitrag kostenfrei.



Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
www.phsalzburg.at
0662/6388-0

Studiengangsleitung:
Dr.ⁱⁿ Evelyn Kobler
Leiterin des Fachbereichs
Elementarpädagogik
Mail: evelyn.kobler@phsalzburg.at



Kirchliche Pädagogische Hochschule Edith Stein
IRPB Salzburg - Fachbereich Ausbildung
epausbildung.salzburg@kph-es.at
www.kph-es.at/irpb-sbg
0662/8047-4200 oder 0676/8746-4201



IMPRESSUM

Medieninhaberin, Herausgeberin und Verlegerin:
Pädagogische Hochschule Salzburg Stefan Zweig
Redaktion/Layout/Satz: Evelyn Kobler, Hans-Peter Priller, Arnold Wallner
Fotos: PH Salzburg Stefan Zweig, KPH Edith Stein



STUDIUM

An der Pädagogischen Hochschule Salzburg Stefan Zweig wird seit Oktober 2018 das Bachelorstudium Elementarpädagogik angeboten. Elementarpädagog_innen begleiten Kinder vom Eintritt in eine elementare Bildungseinrichtung bis zum Übertritt in die Schule.

Ihre Aufgabe besteht darin, den Bildungsauftrag im Sinne des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans für elementare Bildungseinrichtungen in Österreich umzusetzen, ko-konstruktive Bildungsprozesse zu initiieren und zu begleiten sowie die Eltern und Obsorgeberechtigten in ihrer Erziehung der Kinder zu unterstützen.

Das Bachelorstudium Elementarpädagogik bietet eine wissenschaftliche Ausbildung für Fachkräfte in elementaren Bildungsinstitutionen. Dem Studium liegt ein elementarpädagogisches Professionsverständnis, das gesellschaftstheoretisch fundiert, auf wissenschaftlichen Grundlagen gestützt und auf reflexiv-analytische Kompetenzen aufbaut sowie ein konstruktivistischer Ansatz zugrunde.

Im Gesamtaufbau wird der Ausgewogenheit von Wissenschaftlichkeit und Praxisorientierung besondere Bedeutung beigemessen.

Zielsetzung:

- Theoriebasierte und forschungsgeliebte Professionalisierung auf Hochschulniveau für Kindergartenpädagog_innen mit den Schwerpunktsetzungen Umgang mit Diversität („Diversity Education“) und Führungs- und Leitungskompetenz („Leadership“).
- Basis für weitere Studienwege.

STUDIENAUFBAU

BACHELORSTUDIUM

Bildungswissenschaftliche Grundlagen (BWG)	37,5 ECTS-AP
Elementarpädagogik (EP) fachwissenschaftliche und fachdidaktische Angebote	106,5 ECTS-AP
Pädagogisch-praktische Studien (PPS)	30 ECTS-AP
Bachelorarbeit im 5.-6. Semester (BAC-Arbeit)	6 ECTS-AP
Gesamtsumme	180 ECTS-AP

Pädagogisch-praktische Studien:

können im Rahmen der eigenen Berufstätigkeit absolviert werden (Ausmaß: 3,5 ECTS-AP/ Semester), ansonsten ist ein Praxisplatz selbstständig zu organisieren.

Anerkennung von Vorleistungen (BAfEP, BAKiP, Hochschullehrgänge, Zeugnisse von Fachhochschulen/ Universitätsstudien) ist möglich.

Weitere Informationen zum Studium unter:

<https://www.phsalzburg.at>

Das Curriculum wurde gemeinsam mit der PH der Diözese Linz und der PH Oberösterreich entwickelt.

WARUM ELEMENTARPÄDAGOGIK STUDIEREN?

Aussagen von Studierenden des Bachelorstudiums Elementarpädagogik:

„Für eine Qualitätssteigerung durch Vertiefung der Kenntnisse im elementarpädagogischen Bereich.“ – „Fachliches Wissen bildet den Grundstock einer guten Praxis!“

„Für die Möglichkeit des internationalen Arbeitens.“

„Um die Wissenschaftlichkeit im elementaren Bildungssektor zu etablieren!“

„Um auf die wachsenden Herausforderungen im Beruf und auf die gesellschaftlichen Veränderungen professionell reagieren zu können.“

„Für die Professionalisierung unseres Berufsstandes, wie in anderen EU-Ländern schon seit langem!“

„Um zukünftig eine Leitungsposition einnehmen zu können oder als Lehrbeauftragte arbeiten zu können.“

„Für die Aufwertung unseres Berufsfeldes – Bildung beginnt nicht erst in der Schule!“

